

Herr Arens begrüßt Herrn Brüggem – Geschäftsführer des Dienstleistungszentrum – und Herrn Otzen als Koordinator der Stadt Neumünster und erteilt Herrn Brüggem das Wort.

Nach kurzer Einführung durch Herrn Brüggem und Herrn Otzen in das Thema Ein- Euro-Job erklärt der Vorsitzende, warum der Antrag der FDP- Rathausfraktion von der Ratsversammlung an den Sozial- und Gesundheitsausschuss verwiesen worden ist.

Ratsfrau Lingelbach erörtert den Antrag Ihrer Fraktion und weist darauf hin, dass die Fraktion nicht von einem Mißbrauch in der Stadt Neumünster ausgeht, aber trotzdem die Positivliste unumgänglich ist.

Herr Brüggem und Herr Otzen teilen mit, dass viele Ein-Euro-Jobs durch die Führung einer Positivliste nicht zu halten wären. Die Flexibilität würde dadurch erheblich eingeschränkt werden.

Es folgt eine umfangreiche Diskussion.

Frau Wiesner empfiehlt den Antrag der FDP-Fraktion zuzustimmen.

Ratsfrau Lingelbach bittet die Stadt, die Liste der FDP anzunehmen und entsprechend zu prüfen, ob Sie übernommen werden kann.

Herr Brüggem erwähnt, dass durch die Führung der Positivliste ein Abbau der Bürokratie nicht gewährleistet ist.

Nach weiterer Diskussion stellt Ratsfrau Lingelbach einen Änderungsantrag:

“Die Verwaltung wird beauftragt die vorgelegte Positivliste als Beispielliste zu prüfen und in der nächsten Ratsversammlung zu berichten, welche der dort aufgeführten Tätigkeitsfelder innerhalb der Stadtverwaltung der Stadt Neumünster und im Poolbereich für Ein-Euro-Job in Betracht kämen und wie viele Ein-Euro-Jobber eingesetzt werden können.”

Der zweite Absatz des Antrages der FDP-Fraktion wird gänzlich gestrichen.

Der Antrag wird somit abgelehnt.